

schrieben, so dass es leicht übersehen werden konnte, aber nicht musste. Dass C 1 zu 814¹⁴¹h gegenüber dem in C überlieferten 'ragin-' in Uebereinstimmung mit allen anderen Hss. 'reginfridus' aufweist, hat nichts Auffälliges, da derselbe Name drei Zeilen weiter unten (in C 1. 2, also auch in C x) als 'regenfridus' wiederkehrt.

Gegen W. habe ich hierzu weiter nichts zu sagen: aus meinem Aufsätze über die verlorene Chronik von St. Denis¹ aber ist hier zu wiederholen, dass die Ann. Bert. 830—837 nicht der Urschrift der Klasse C, sondern einer Abschrift daraus (Cy) angehängt worden sind, die schon 830 für die im Chron. Mett. (Codex von Durham) vorliegende Bearbeitung der verlorenen Quelle benutzt wurde, und dass C und C x bis 810 schon im Winter 810/11 geschrieben sein müssen, weil C x schon in der bis 810 reichenden und bald nach 810 vollendeten Bearbeitung (R 810), die man in den Ann. Lobieneses und im Chron. Anianense erkennt, benutzt ist². Ich gestehe, dass mir diese Erkenntnis anfangs sehr unbequem war; jetzt aber sehe ich, dass sich auf diese Weise sogar Dinge erklären lassen, die ich vorher nicht erklären konnte. Denn wenn C (bis 810) schon 811 vorhanden war, so braucht ja nicht die ganze Fortsetzung bis 829 erst nach 829 geschrieben zu sein, und da C gerade für die Jahre 811—813 so viele Uebereinstimmung mit B 1 bzw. dessen Vorlage B x zeigt³, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass der Fortsetzer von C das Stück 811—813 mit 'Meginhardus comes' aus B x, einem vermuthlich im Besitz des Erzbischofs von Trier befindlichen Codex, entnommen hat⁴. Auch ist es möglich, dass C, das bis 810 als Mittelglied zwischen C x und dem Aachener Original nicht zu entbehren ist⁵, über 810 hinaus gar nicht oder nur bis 813 fortgesetzt worden ist: dann würde von da an Cy an seine Stelle treten und C x seine Fortsetzung von 811 an aus Cy erhalten haben.⁶

1) N. A. XXVIII, 18 f. 2) Wegen der genauen Ortskenntnis bei der Schilderung der Schlacht von Tertri und der Verherrlichung der älteren Karolinger dürfte die R 810 im Kloster St. Quentin geschrieben sein, an dessen Spitze damals der Abt Fulrad, ein Enkel Karl Martells, stand. 3) Vgl. S. 641. 4) Aus B x könnte auch die Ueberleitungsformel zur Jahreszahl 809 und 811 (statt 810) nach C herübergenommen sein. Die Hs. C, die jedenfalls in Nordfrankreich geschrieben ist, kann z. B. dem Bischof Jesse von Amiens gehört haben. 5) Vgl. N. A. XXVIII, 19 A. 1. 6) Gegen das umgekehrte Verhältnis spricht 828¹⁷⁵ k 'accensis' C 1. 2 (= C x), 'incensis' C 3 (= Cy). D. E.